

Protokoll

**der 102. ordentlichen Generalversammlung
Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)
(SRG Zürich Schaffhausen)**

**Dienstag, 19. Mai 2026, 18.30 bis 19.15 Uhr
gate27, 8400 Winterthur**

Anwesende Genossenschafterinnen und Genossenschafter	297
Vertretene Stimmen	1
Gäste	23
Medien	2
Absolutes Mehr 150 Stimmen	

1. Eröffnung der 102. Generalversammlung

Die Präsidentin Cécile Bachmann eröffnet den statutarischen Teil der 102. Generalversammlung und stellt fest, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter fristgerecht eingeladen wurden. Es sind keine zusätzlichen Anträge seitens der Mitglieder eingegangen, weshalb die Versammlung gemäss der publizierten Traktandenliste durchgeführt wird.

Als Protokollführerin wird die Geschäftsführerin Cathérine Engel vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Stimmzählerinnen und -zähler stellen sich freundlicherweise folgende Gremienmitglieder zur Verfügung:

Chef-Stimmzähler	Alex Nötzli
Sektor A	Marcel Schaller
Sektor B	Sarah Abena Jost Huber
Sektor C	Frank Hänecke
Sektor D	Myriam Barzotto
Sektor E	Andreas Wellendorff
Sektor F	Alex Biscaro

**Beschluss: Als Chef-Stimmzähler wird Alex Nötzli einstimmig gewählt.
Alle Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden einstimmig gewählt.**

2. Protokoll der 101. Generalversammlung

Das Protokoll der 101. Generalversammlung wurde den Mitgliedern im Vorfeld auf der Website zur Verfügung gestellt und liegt zudem vor Ort zur Einsicht auf. Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Beschluss: Das Protokoll der 101. Generalversammlung wird mit einer Enthaltung genehmigt und die Protokollführerin Cathérine Engel verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichts 2025

Im Rahmen des dritten Traktandums präsentiert die Präsidentin den Jahresbericht 2025 und hebt dabei zentrale Aktivitäten und Schwerpunkte des vergangenen Vereinsjahres hervor. Sie führt aus, dass die SRG Zürich Schaffhausen im Jahr 2025 mit grossem Engagement für einen starken medialen Service public eingetreten ist und insgesamt 46 Veranstaltungen durchgeführt hat. Diese Veranstaltungen boten den Mitgliedern vielfältige und vertiefte Einblicke in die Arbeit und die Prozesse von SRG und SRF.

Besonders hervorgehoben werden die Aktivitäten der einzelnen Kommissionen:

Die **Bildungskommission** organisierte unter anderem eine Veranstaltung zum Eurovision Song Contest in Basel, bei welcher anschaulich vermittelt wurde, wie ein internationaler Grossanlass produziert wird. Darüber hinaus wurden aktuelle Entwicklungen wie der Einsatz von künstlicher Intelligenz im Journalismus praxisnah thematisiert und diskutiert.

Die **Programmkommission** setzte sich intensiv mit verschiedenen SRF-Formaten auseinander, darunter der Serie «Philip Maloney» sowie dem «Regionaljournal Zürich Schaffhausen». Neben Qualitätsfragen stand dabei insbesondere auch der direkte Austausch mit Programm-schaffenden im Zentrum.

Die Begegnungen mit Journalistinnen und Journalisten aus dem In- und Ausland, waren ein weiterer wichtiger Bestandteil des vergangenen Vereinsjahres, welche von unserer **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit** organisiert wurden. Beispielhaft wird der Beitrag des Auslandskorrespondenten Calum MacKenzie erwähnt, der eindrücklich über seine Erfahrungen aus Russland und der Ukraine berichtete.

Der Dialog mit Politik und Gesellschaft konnte ebenfalls weiter vertieft werden, unter anderem im Rahmen des Behördenanlasses, an dem Vertreterinnen und Vertreter aus der Exekutiven und der Legislativen von Wetzikon über Fragen der regionalen Berichterstattung und journalistischen Qualität diskutierten.

Im Bereich der Inklusion wurde ein bedeutender Fortschritt erzielt: Seit dem Jahr 2025 werden grössere Veranstaltungen konsequent in Gebärdensprache übersetzt.

Ergänzt wurde das Jahresprogramm durch zahlreiche Mitgliederanlässe, beispielsweise bei SRF Meteo, sowie durch Begegnungen mit bekannten Moderatorinnen und Moderatoren.

Im Anschluss übergibt die Präsidentin das Wort an Alena Birrer, welche vertiefte Einblicke in die Aktivitäten der SRG Zürich Schaffhausen im Zusammenhang mit der Ablehnung der Halbierungsinitiative gibt. Es wurden vor der Abstimmung zwölf spezifische Aktivitäten organisiert, an welchen rund 800 Personen teilgenommen haben. Die SRG Zürich Schaffhausen organisierte für Gremienmitglieder der Deutschschweizer Trägerschaften ein Auftritts- und Argumentationstraining, damit wir alle fit für die unterschiedlichen Gespräche und Debatten sind. Die Stand- und Flyerverteileraktionen und die Koordination von Leserbriefen kamen zur finanziellen Unterstützung der Gegenkampagne noch hinzu.

Nach diesen Ausführungen wird die Versammlung gefragt, ob weitere Fragen bestehen. Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird zur Abstimmung über die Genehmigung des Jahresberichts geschritten.

Beschluss: Dem Jahresbericht 2025 wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2025

Die Präsidentin leitet zum nächsten Traktandum über und verweist einleitend auf ihre bereits im Jahresbericht gemachten Ausführungen zur Unterstützung der Kampagne gegen die Halbierungsinitiative in der Höhe von CHF 180'000. Sie erläutert, dass aufgrund des späten Entscheids des Bundesrates zum Abstimmungstermin der Vorstand unter erheblichem Zeitdruck handeln musste und deshalb keine vorgängige Konsultation der Generalversammlung möglich war.

Anschliessend übergibt sie das Wort an den Vorsitzenden der Finanzkommission, Olivier Hofmann, der die Jahresrechnung im Detail erläutert.

In seiner Präsentation führt Olivier Hofmann aus, dass die Bilanz eine Momentaufnahme der finanziellen Situation per 31. Dezember darstellt, während die Erfolgsrechnung den finanziellen Verlauf des Jahres abbildet. Die Bilanz weist per Ende 2025 eine Summe von rund CHF 6.67 Millionen aus. Den grössten Anteil daran bilden die Finanzanlagen mit rund CHF 6.14 Millionen, während sich die liquiden Mittel auf gut eine halbe Million Franken belaufen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den beiden Grundstücken im Brunnenhof, die im Baurecht vergeben sind. Diese stellen einen zentralen strategischen Vermögenswert dar und bilden zugleich die wichtigste Einnahmequelle der Genossenschaft.

Auf der Passivseite zeigt sich weiterhin eine stabile Struktur mit einem soliden Eigenkapital von rund CHF 704'000 sowie zweckgebundenen Fonds und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Baurecht.

Das Fondskapital entwickelte sich trotz Entnahmen positiv und konnte dank eines guten Börsenjahres um mehr als CHF 50'000 gesteigert werden.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von rund CHF 83'000 ab. Die Haupteinnahmen stammen einerseits von der SRG Deutschschweiz und andererseits in deutlich grösserem Umfang aus den Baurechtszinsen der Stadt Zürich.

Der erhöhte Aufwand im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist insbesondere auf die Unterstützung des Vereins «Souveräne Medien Schweiz» zurückzuführen. Gleichzeitig konnten in anderen Bereichen Einsparungen erzielt werden, wodurch der Gesamtaufwand nahe beim Budget blieb.

1. Frage von **Daniel Schefer**: In der Jahresrechnung sind die Schweizer Franken Obligationen im Jahr 2024 und 2025 mit dem gleichen Wert ausgewiesen. Warum ist dem so?

Antwort von Olivier Hofmann: Bislang wurden unsere Wertschriften nach dem sogenannten Mindestwertprinzip bilanziert. Das bedeutet, dass Wertschriften entweder zu den Anschaffungskosten oder – falls tiefer – zum aktuellen Marktwert bilanziert wurden.

2. Frage von **Daniel Schefer**: In der Jahresrechnung sind die Fremdwährungs-Obligationen im Jahr 2025 mit einem tieferen Wert ausgewiesen als Ende 2024. Was ist der Grund?

Antwort von Olivier Hofmann: Der Grund liegt darin, dass diese Obligationen wegen den schwachen Fremdwährungen, insbesondere wegen den tieferen Dollarkursen, an Wert verloren haben und Ende 2025 der aktuelle Marktwert unter dem damaligen Anschaffungskurs liegt.

3. Frage von **Daniel Schefer**: Wäre es nicht sinnvoll die Wertschriften nach dem Marktwertprinzip zu bewerten?

Antwort von Olivier Hofmann: Genau diese Frage hat sich die Finanzkommission und der Vorstand auch gestellt. Ich werde darauf bei der Vorstellung des Budgets zurückkommen. Vorneweg: Ja, es macht Sinn und der Vorstand hat die Entscheidung getroffen, diese Umstellung 2026 vorzunehmen.

Die leitende Revisorin Tatjana Widmer bestätigt, dass die Jahresrechnung sorgfältig und korrekt geführt wurde. Sie empfiehlt die Jahresrechnung somit zur Abnahme.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2025 und der Bericht der Revisionsstelle werden einstimmig genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 58'308 Schweizer Franken auf die neue Rechnung vorzutragen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Vortrag vom Vorjahr in der Höhe von CHF 141'233 und dem Jahresergebnis 2025 von CHF -82'925.

Beschluss: Dem Antrag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns wird einstimmig zugestimmt.

6. Antrag auf Entlastung des Vorstands

Beschluss: Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2025 einstimmig Entlastung erteilt.

Im Namen des gesamten Vorstands dankt die Präsidentin für das erwiesene Vertrauen.

7. Budget 2026

Das Budget 2026 wird von Olivier Hofmann vorgestellt. Dabei wird erläutert, dass die Beiträge der SRG Deutschschweiz reduziert werden, sich jedoch aufgrund der stabilen Einnahmenstruktur keine gravierenden Auswirkungen ergeben.

Ein wesentlicher Punkt ist die geplante Umstellung auf das Marktwertprinzip bei der Bewertung der Wertschriften, wodurch ein einmaliger ausserordentlicher Ertrag von rund CHF 898'333 ausgewiesen wird. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass es sich dabei um eine rein buchhalterische Anpassung handelt und keine zusätzlichen finanziellen Mittel zufließen.

Beschluss: Das Budget 2026 wird mit sieben Enthaltungen genehmigt.

8. Wahl der Revisionsstelle

Die Consultive Revisions AG wird für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle vorgeschlagen. Gleichzeitig wird die bisherige Revisorin Tatjana Widmer verabschiedet und ihre Nachfolgerin Anja Kamber vorgestellt.

Beschluss: Die Consultive Revisions AG (CHE-105.253.715) wird mit einer Enthaltung als Revisionsstelle für das Berichtsjahr 2026 gewählt.

Cécile Bachmann gratuliert der Consultive Revisions AG herzlich zur Wahl. Die Consultive Revisions AG nimmt die Wahl an.

Von einem Genossenschafter wird die Frage gestellt, ob es nicht sinnvoll wäre, die Revisionsstelle nach einigen Jahren zu wechseln. Darauf antwortet Olivier Hofmann, dass mit dem Wechsel der leitenden Revisorin ein neuer Blick auf unsere Zahlen gewährleistet sei.

Zudem werden personelle Veränderungen in den Kommissionen bekanntgegeben. Besonders hervorgehoben wird der Austritt von Silvie Spiess, die nach zwölfjähriger engagierter Tätigkeit wegen Amtszeitbeschränkung die Bildungskommission verlässt. Erwähnt werden auch die Neubesetzungen in mehreren Kommissionen. In der Bildungskommission sind neu dabei Barbara Peter und Moritz Büchi, der Finanzkommission ist Christopher Bauer beigetreten und der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit Stefano De Rosa.


9. Anträge

Da keine Anträge eingegangen sind, schliesst Cécile Bachmann den offiziellen Teil dieser Generalversammlung mit einem ausdrücklichen Dank an die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihre aktive Teilnahme, ihre konstruktiven Beiträge sowie das entgegengebrachte Vertrauen in die Arbeit des Vorstands.


Sie betont abschliessend, dass das vergangene Jahr für alle Beteiligten herausfordernd gewesen sei, es jedoch gemeinsam gelungen ist, wesentliche Ziele zu erreichen und der SRG Stabilität zu verleihen.

Zürich, 28. Mai 2026


Die Protokollführerin:


.....
(Cathérine Engel)

Die Präsidentin:


.....
(Cécile Bachmann)

Der Chefstimmzähler:


.....
(Alex Nötzli)